

Naspa unterstützt Projekte im Usinger Land

Insgesamt 6700 Euro hat die Naspa an insgesamt 15 Projekte im Usinger Land verteilt. Damit will man gesellschaftliches Engagement honorieren.

USINGER LAND - "Dies ist ein guter Tag fürs Ehrenamt", freute sich Gunther Schmitz, Leiter Privatkundengeschäft der Naspa, bei seiner Ansprache anlässlich der Übergabe von insgesamt 6700 Euro an 15 gemeinnützige Einrichtungen und Vereine im Hochtaunuskreis. In Anerkennung der vielfältigen Leistungen von Menschen aus und in der Region würden aus dem PS-Los-Fördertopf erneut viele besondere Projekte finanziell unterstützt, so Schmitz weiter. "Was bei dem PS-Lotterie-Sparen in der Region reinkommt, das wird auch hier wieder ausgeschüttet", so Klemens Weil. Auch er freute sich, dass es viele Projekte im Usinger Land sind, die auf diese Weise gefördert werden.

Ute Hellen vom DRK-Kreisverband Hochtaunus berichtete, wofür das Geld gebraucht werde: "Das DRK sucht eine neue Unterkunft als Ersatz nach dem beschlossenen Abriss des alten Krankenhauses und den Containern in Usingen und dann braucht man dafür ja auch noch Inventar". Mit dem Kleidershop sei man bereits in neue Räumlichkeiten gezogen.

Auch in Usingen, aber ein völlig anderes Projekt, stellte Latein- und Geschichtslehrerin Miriam Andres von der Christian-Wirth-Schule vor. Gemeinsam mit Schülern der CWS wurden sogenannte Stolpersteine verlegt, um auf die im Nationalsozialismus vertriebenen und ermordeten Juden aufmerksam zu machen. "Die Schüler haben die Schicksale der Familien recherchiert und das Projekt gab für eine Schülern den Impuls, nach Israel zu gehen und dort zu arbeiten", erzählte Andres.

Ebenfalls ein länger angelegtes Projekt, das sich mit den Familien und Häusern, Scheunen und Anwesen in Wehrheim beschäftigt, erläuterte Stefan Velte vom Geschichts- und Heimatverein Wehrheim. Archivar Robert Velte habe seit vielen Jahren recherchiert und nun ein "Häuserbuch" zusammengestellt. Die Kosten hierfür haben sich im Laufe der Jahre auf rund 10000 Euro summiert, freute sich Velte über die Finanzspritze der Naspa.

Der Usinger Verein zur Förderung der Diakoniestation Usinger Land stellt die Menschen und die Menschlichkeit in der Pflege in den Vordergrund. Wie Willi Stahlmann aufzeigte, seien zum Beispiel für die "große Pflege" mit Waschen, Zähneputzen, Rasieren und allem, was so dazugehört, nur 35 Minuten angesetzt und würden von der Pflegekasse auch nur im genauen Minutentakt abgerechnet. Es gehe aber auch um die Betreuung der Patienten und Angehörigen, die eben mehr Zeit brauche als die abrechnungsfähigen Minuten. Für diese sogenannte diakonische Zeit verwende die Diakoniestation das Geld aus Spenden oder nun der Zuwendung der Naspa.

Auch beim Sozialen Netzwerk Silbergrau Schmitten geht es um die Belange von Senioren, machte Silvia Heberlein deutlich: "Wir möchten das Leben von Senioren in der Gemeinde Schmitten attraktiver machen und werden deshalb im nächsten Jahr regelmäßig Kino-Themen-Tage anbieten". Dafür sei noch das entsprechende Equipment anzuschaffen. Ausrüstung und vor allem Kostüme haben die Sweet Fire Devils Grävenwiesbach bereits angeschafft und nutzten das Geld für das große Fest zum 20-jährigen Bestehen der Tanzgruppe, bei dem viele Tanzgruppen aus der gesamten Region aufgetreten sind sowie für die Kindertanzgruppen, wie Sonja Pauly berichtete.

Auf ein etwas längeres Jubiläum kann der Musikzug der SG Anspach blicken, wie Klaus Dornbusch berichtete. Der Spielmanszug bestehe seit über 100 Jahren, im nächsten Jahr feiere man das 50-jährige Bestehen der Blasmusikkapelle. Um für andere Vereine, bei denen man zu Veranstaltungen aufspiele, überhaupt bezahlbar zu bleiben, sei das Honorar nie deckend, auch brauche man immer Geld für die Instandhaltung oder den Ersatz von Musikinstrumenten.

Der Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule wird mit dem Geld die Hauptschüler unterstützen. "Die Hauptschüler müssen Präsentationen machen und wir möchten, dass der Rahmen hierfür nicht eingegrenzt ist, nur weil in den Familien vielleicht das Geld dafür fehlt", sagte Carmen Oliver Avemann. "Es ist toll, was für ganz unterschiedliches gesellschaftliches Engagement Sie alle hier leisten", bedankten sich Weil und Schmitz bei allen Vertretern der bedachten Vereine.



Gunther Schmitz (rechts) und Klemens Weil (links) von der Naspasche freuen sich, wieder einige Vereinen aus dem Usinger Land unterstützen zu können. Foto: Schmah-Albert